Das Geheimnis um den Lügensack wird gelüftet, Tischlermeister Stefan Kettner ist es in diesem Jahr.

Aufwendige Kostüme: Die meisten sind – wie diese Eichen – liebevoll handgefertigt.

Fröhlicher Narrenzug zum Paradies

Präsident Martin Krieg zog den Hut vor seinem Narrenvolk und bedankte sich für einen „fantastischen Umzug". Traditionell wurde am Rosenmontag auch der Lügensack-Orden im Paradies verliehen. Er ging diesmal an Stefan Kettner.

Von Eva Gebhardt

In Wasungen ist fast alles möglich – hier fährt auch eine Dampflok auf der Straße – pardon die NSA-Datenbahn von Heiko Gärtner und seiner Gruppe. Zahlreiche weitere fantasievolle Gefährte belebten auch dieses Jahr wieder den Umzug.

Farbenfroh und fantasiereich.

Nicht geärgert: Schnellreparatur bei den Mensch-ärger-dich-nicht-Spielern.

Hitlisten-verdächtig. Prinz Sven I. bekommt viel Applaus vom Publikum für das Lied „Applaus, Applaus" der Sportfreunde Stiller.

Amerikaner waren mit dem Raddampfer auf der Werra mit dabei.

Ahoi, ahoi hieß es tausendfach.

Wasungen – Vor dem Paradies wurden sie alle von Prinz Sven I. mit seinem Gefolge, Präsident Martin Krieg und dem Elferrat in Empfang genommen – die Teilnehmer des wilden Umzugs, der traditionell am Rosenmontag in Wasungen stattfindet.

An diesem Tag ist alle Last, die am Samstag vor dem großen Umzug vielleicht auf den Karnevalisten gelastet hat, abgefallen: Solche Fragen, ob alles mit dem Umzug klappt oder das Wetter stimmen wird, sind am Montag beantwortet: Es hat alles geklappt. Und auch die Sonne gab, im Gegensatz zum Umzug des närrischen Nachwuchses, am Samstag ihr Bestes. Am gestrigen Rosenmontag konnten die Wasunger Narren ebenfalls zufrieden mit Petrus sein, auch wenn sich manchmal eine Wolke vor die Sonne schob.

Ausgelassen und in keiner vorgeschriebenen Reihenfolge zogen die Gruppen am Montagnachmittag durch die Stadt. Am Straßenrand jubelten ihnen noch einmal die Menschen zu. Schon vor dem Bürgerhaus wurde getanzt, innen ging es ausgelassen weiter.

WCC-Präsident Martin Krieg zog den Hut vor den Karnevalisten, die am Samstag einen „fantastischen Umzug" auf die Beine gestellt haben, wie er betonte. „Die Kostüme waren wieder super Spitze", lobte er. Und fast alles ist handgefertigt, ebenso die Wagen, die mit großem Ideenreichtum Themen aus Politik, Wirtschaft und dem lokalen Umfeld humoristisch umgesetzt haben. Elferratsmitglied Peter Reißig dankte zudem allen fleißigen Helfern, die auch hinter den Kulissen zum guten Gelingen der tollen Tage an der Werra beigetragen haben.

Beim Auftritt des Fanfarenzugs ging die Post im Saal so richtig ab und ein singender Prinz Sven I. erhielt mit „Applaus, Applaus" von den Sportfreunden Stiller jede Menge Applaus von seinem fröhlichen Narrenvolk.

Spannend wurde es, bevor das Geheimnis um den Lügensack gelüftet wurde. Karlheinz Leifer, Ordensträger vom Vorjahr, erhielt eine kleinen Orden. Den 7 Kilo schwere Lügensack-Orden bekam nun „Meister Eder". Dahinter steckt Tischlermeister Stefan Kettner. Wer einmal beim Wasunger Karneval war, kennt seinen Beitrag zum Straßenkarneval. Auf dem Dach seiner Tischlerei vor der Werrabrücke baut er jedes Jahr ein fantasievolles Bild auf, und vor dem Haus wird tüchtig gefeiert. Aber lügen, nein: das tut er nicht, versicherte er dem Publikum im Saal.

Der Fanfarenzug brachte den Saal zum Kochen.

Fotos (9): Eva Gebhardt

Ohne Worte ...

In ausgelassener Stimmung schunkelte das Publikum im Saal.

Quelle: FW Meininger Tageblatt